



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau  
Dr. Astrid Mannes  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Thomas Rachel MdB**

Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5020

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5520

E-MAIL [Thomas.Rachel@bmbf.bund.de](mailto:Thomas.Rachel@bmbf.bund.de)

HOME PAGE [www.bmbf.de](http://www.bmbf.de)

DATUM Berlin, 11. März 2021

BETREFF **Schriftliche Fragen der Abgeordneten Dr. Astrid Mannes der Fraktion CDU/CSU**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Fragen, Arbeitsnummer 3/061 und 3/062 (Eingang Bundeskanzleramt 04.03.2021), beantworte ich wie folgt:

Frage 3/061:

Können die Bundesmittel für die Corona-Medikamentenforschung aufgestockt werden, wenn es die Erkenntnis gibt, dass die bereitgestellten 50 Millionen nicht ausreichen, um alle erfolgversprechenden Forschungsprojekte in diesem Bereich zu unterstützen?

Antwort:

Für das am 6. Januar 2021 veröffentlichte „Förderprogramm zur Forschung und Entwicklung dringend benötigter Therapeutika gegen SARS-CoV-2“ wurden dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) vom Deutschen Bundestag 50 Mio. Euro bereitgestellt. Das Programm knüpft hierbei an die bisherigen Fortschritte der Forschungsgemeinschaft und der Industrie zu therapeutischen Ansätzen gegen COVID-19 an, welche auch durch das BMBF im Rahmen des „Förderaufrufs zur Erforschung von COVID-19 im Zuge des Ausbruchs von SARS-CoV-2“ vom 3. März 2020 unterstützt wurden. Mit dem Förderprogramm vom 6. Januar 2021 weitet das BMBF diese Unterstützung nun auf die klinischen Prüfphasen für neue therapeutische Ansätze aus. Je nach Antragslage und Förderempfehlung durch das wissenschaftliche Begutachtungsgremium ist eine Aufstockung dieser Mittel im Rahmen der noch ausstehenden Antragsbearbeitung bei Bedarf grundsätzlich möglich.

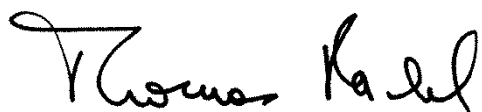
Frage 3/062:

Gibt es über die Gewährung dieser Forschungsmittel hinaus Überlegungen, die Medikamentenentwicklung und -herstellung seitens der Bundesregierung zu fördern?

Antwort:

Ein Förderprogramm für versorgungsnahe Arzneimittel gegen COVID-19, die in der Entwicklung weiter fortgeschritten sind, ist in Zusammenarbeit zwischen dem BMBF und dem Bundesministerium für Gesundheit in Planung.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, reading 'Thomas Rachel'. The signature is written in a cursive style with a large initial 'T'.

Thomas Rachel